

Zeichnungen werfen keine Schatten

„Mit jedem Schnitt die Relation. Das finde ich spannend. Auch Leila Bock ist eine Zeichnung. Ihre Persönlichkeit wird bei der Umsetzung von einem Geilen Block genährt. Mit Themen, die in der jeweiligen Situation da sind. Der Leila Bock ist die Kunst das Allerwichtigste. Sie setzt sich ein, damit Künstler mehr Spiel haben. Auch diese entstandene Kunstszene ist eine Zeichnung. Und mit meiner Arbeit möchte ich immer Zeichnung beschreiben. Zeichnen findet im Kopf statt. Auch die Qualität der Zeichnung. Es ist immer der Sprung von der Vorstellung zur Umsetzung. Ob ich mit Bleistift auf Papier oder mit Silikon auf Knäckebrötchen zeichne. Auch Schnitzen ist Zeichnen. 3-Dimensional. Beim Schnitzen verliert man Vervielfältigungen der Leila Bock. Auch die Steigerung von Räumlichkeit und Qualität. Auch die 3 Geilen Blöcke sind Zeichnung. Als Anita Zimmermann beschäftige ich mich mit Risographien. Ich stelle mit Rasterbildern grossformatige Bilder her, um sie als Druckvorlagen wieder zusammen zu setzen. Die grossformatige Figur reagiert auf das Einschränken von Gesellschaftsthemen.“ erläutert Anita Zimmermann.

www.anitazimmermann.kleio.com

Anita Zimmermann (*1956) lebt und arbeitet in St.Gallen. Als Kulturvermittlerin hat sie den Projektraum Exex, das Ausstellungsforum *5ünf- stern und die Plattform Hiltibold mitbegründet.

Anita Zimmermann erhielt 2018 den Anerkennungspreis der St.Gallischen Kulturstiftung. 1993 und 2015 erhielt sie von der Stadt St.Gallen einen Anerkennungspreis, 2006 einen Werkbeitrag des Kantons St.Gallen und 2017 einen Werkbeitrag der Stadt St.Gallen. 2011 realisierte sie die Brunnenskulptur für das Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen. Als Leila Bock rief sie 2015 in St. Gallen den Geilen Block ins Leben. Dieses Ausstellungsformat mit über 30 Künstlern fand 2017 in Trogen AR zum zweiten Mal statt. Und 2020 in Arbon zum dritten Mal.

Ausstellungen und Projekte: GEILER BLOCK in St.Gallen, Trogen und Arbon; Schildkrötenherz und Schnörkel, Projekt mit 18 Chorsängern und 17 Künstlern, Volksbad St.Gallen; Residenzatelier der Stadt St.Gallen in Berlin; Residenzatelier Kanton Zug in Berlin; KAIKAKOS, Konzertinstallation mit 9 Mandolinemännern aus Berlin in einem Fahrrad-Keller in SG; 4-D ZEICHNEN, Zeichen-Projekt mit Anina Schenker, Josef Felix Müller, Fridolin Schoch im Nextex; KLARA'S ROCK Alu-Guss-Brunnen für das Neue Bundesverwaltungsgericht in SG; IWERNARRISCH Ausstellungen mit diversen Künstlern im Badhaus der LOK SG.